

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 36.

Mittwoch den 14. Februar

1855.

3. 57. a (3) Nr. 725/79
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 2. Jänner 1855 vorgenommenen 4. Verlosung der Serien der zum Behufe der Einlösung der Mailand-Monza-Como-Eisenbahn ausgefertigten Staatsschuldverschreibungen ist die Serie F, in welcher alle mit diesem Buchstaben bezeichneten Obligationen enthalten sind, gezogen worden.

Ferner wurde bei der hierauf vorgenommenen 8. Verlosung der Mailand-Monza-Como-Eisenbahn-Rentcheine die Serie Nr. 27 gezogen, wobei auf die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten 50 Nummern dieser Serie die beigefügten Gewinnste entfielen.

ad 664. 8. M.

Verzeichniß

der, in der am 2. Jänner 1855 vorgenommenen 8. Verlosung einer Serie enthaltenen und mit größern Gewinnsten als 14 fl. votirten 50 Nummern der Mailand-Monza-Como-Eisenbahn-Rentcheine.

Serie Nr. 27.					
Rentchein-Nummern mit den nachstehenden Gewinnsten					
Ruf	Nummer	Gewinnst	Ruf	Nummer	Gewinnst
1	2.351	20.000		Trans-	
2	81	5.000		latus .	33.000
3	1.876	2.000	28	2.293	100
4	102	800	29	1.339	100
5	2.739	800	30	238	100
6	2.905	500	31	2.548	50
7	1.995	500	32	1.547	50
8	3.493	300	33	3.260	50
9	492	300	34	1.357	50
10	1.640	300	35	964	50
11	3.196	300	36	3.301	50
12	703	200	37	1.565	50
13	1.249	200	38	538	50
14	2.269	200	39	1.865	50
15	702	200	40	3.126	50
16	41	200	41	3.329	50
17	527	200	42	952	50
18	3.039	100	43	918	50
19	2.848	100	44	2.583	50
20	974	100	45	838	50
21	1.420	100	46	2.054	50
22	2.569	100	47	3.234	50
23	647	100	48	83	50
24	1.178	100	49	556	50
25	2.713	100	50	3.363	50
26	1.825	100			
27	1.406	100			
			Zusammen . .		34.300
			die übrigen		
			3550 Num-		49.700
			mern à 14 fl.		
			Summe . . .		84.000

Alle übrigen nicht aufgeführten Nummern der Serie Nr. 27 gewinnen 14 fl. pr. St.ück.

Endlich wurden bei der am selben Tage vorgenommenen ersten Verlosung der Obligationen des fundirten 5% Anlehens der Wien-Gloggnitzer-Eisenbahngesellschaft vom Jahre 1845 nachstehende Obligationen-Nummern gezogen: à 1000 fl.: die Nr. 31, 79, 372, 461, 558, 597, 622, 893, 894, 911, 980, 1011, 1025 und 1027; à 500 fl.: die Nr. 403 und 404.

Diese Verlosungs-Resultate werden zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 17. Jänner d. J., 3. 664, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 31. Jänner 1855.

St. 725/79

RAZGLAS.

O 4tim izsrečkovanju serij deržavnih dolžnih pisem, ki so bili za prevzete

Milano-Monza-Komežke železnice narejeni, je bila 2. Januarja 1855 seria F vzdignjena, v kateri so vse s to čerko zaznamovane obligacije zapopadene.

Dalje je bila o 8. izsrečkovanju obrestonosnih listov Milano-Monza-Komežke železnice potoni seria štev. 27 vzdignjena, in so na 50 v sledečim spisku zapisanih številki ti-le dobički prišli.

Ad 664. D. m.

S P I S E K

50 številki obresto-nosnih listov Milano-Monza-Komežkih železnic, ki so bile 2. Januarja 1855 o 8. izsrečkovanju v eni serii vzdignjene in več kakor 14 gold. zadenejo.

Seria štev. 27.

Številke obrestonosnih listov s sledečimi dobitki

Versta	Številka	dobiček	Versta	Številka	dobiček
1	2.351	20.000		Trans-	
2	81	5.000		latus .	33.000
3	1.876	2.000	28	2.293	100
4	102	800	29	1.339	100
5	2.739	800	30	238	100
6	2.905	500	31	2.548	50
7	1.995	500	32	1.547	50
8	3.493	300	33	3.260	50
9	492	300	34	1.357	50
10	1.640	300	35	964	50
11	3.196	300	36	3.301	50
12	703	200	37	1.565	50
13	1.249	200	38	538	50
14	2.269	200	39	1.865	50
15	702	200	40	3.126	50
16	41	200	41	3.329	50
17	527	200	42	952	50
18	3.039	100	43	918	50
19	2.848	100	44	2.583	50
20	974	100	45	838	50
21	1.420	100	46	2.054	50
22	2.569	100	47	3.234	50
23	647	100	48	83	50
24	1.178	100	49	556	50
25	2.713	100	50	3.363	50
26	1.825	100			
27	1.406	100			
			Skup . .		34.300
			Ostalih 3550		
			številki po 14		
			gold.		49.700
			Skupina . .		84.000
			Latus .		33.000

Vse ostale ne zapisane številke serie št. 27 dobé po 14 gold.

Zadnjič so bile tajistega dne o prvem izsrečkovanju obligacij 5% posojila Dunaj-Glogniške železnične družbe leta 1845 te-le številke vzdignjene:

po 1000 gold.: štev. 31, 79, 372, 461, 558, 597, 622, 893, 894, 911, 980, 1011, 1025 in 1027;

po 500 gold.: štev. 403 in 404.

To se da vsled razpisa visocega dnarstvenega ministerstva 17. Januarja t. l., štev. 664, sploh vediti.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 31. Januarja 1855.

3. 65. (1) Nr. 2259.

Konkurs-Verlautbarung.
Im Verwaltungsgebiete der k. k. Küstenländischen Statthaltereie kommen mehrere Konzept-Praktikanten-Stellen, darunter 9 mit dem Adjutum jährlicher 300 fl., zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren an das k. k. Präsidium dieser Statthaltereie zu richtenden, im Wege der vorgesehnen politischen Behörden, und in soferne sie andern Kronländern angehören, durch die betreffenden Landesstellen hieher zu lei-

tenden Gesuchen das Nationale, die zurückgelegten Studien, ihre Sprachkenntnisse, die abgelegten Staatsprüfungen, nebst ihrer bisherigen Verwendung nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit irgend einem der politischen Beamten des Küstenlandes verwandt oder verwägert sind.

Rücksichtlich der Staatsprüfungen tritt die in Folge höherer Ermächtigung für alle sich bis Ende April d. J. meldenden Bewerber die Begünstigung ein, daß sie mit der Nachweisung, zwei Abtheilungen der theoretischen Staatsprüfung mit gutem Erfolge bestanden zu haben, unter der Bedingung in die probeweise, oder nach Umständen in die definitive Konzept-Praxis aufgenommen werden dürfen, daß sie die dritte Prüfungs-Abtheilung binnen sechs Monaten befriedigend nachtragen.

K. k. Statthaltereie, Triest am 29. Jänner 1855.

3. 60. a (2) Nr. 1833.

K o n k u r s.
Zur Wiederbesetzung einer provisorischen Amtschreiberstelle bei der Landeshauptkassette in Klagenfurt mit dem Gehalte von 350 fl., oder eventuel einer prov. Amtschreiberstelle mit 300 fl., wird der Konkurs bis 15. März d. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, der Sprachkenntnisse, ferner der mit gutem Erfolge abgelegten mündlichen und schriftlichen Kassaprüfung, dann jener aus der Staatsrechnungswissenschaft und zwar jene, welche bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, Andere aber unter Nachweisung ihres sittlichen und politischen Wohlverhaltens, bis zum oberwähnten Tage unmittelbar bei der Landeshauptkassette in Klagenfurt einzubringen.

Von der k. k. Steirisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 2. Februar 1855.

3. 213. (1) Nr. 387.

E d i k t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Germouschek, von Kleinwieden, Nr. 8, die Einleitung der Amortisirung des, auf dessen Namen lautenden, in Folge allerhöchsten Patentes vom 26. Juni 1854 von dem k. k. Steueramte Treffen ihm ausgesetzten und in Verlust gerathenen Anlehens-Zertifikates ddo. 13. August 1854, 3. 1019, pr. 40 fl., bewilliget.

Demnach werden alle jene, welche auf obiges Zertifikat Ansprüche haben, hiermit erinnert, diese binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen hieramts so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört, und gedachtes Zertifikat für null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 8. Februar 1855.

3. 148. (3) Nr. 8048.

E d i k t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird über Ansuchen des Georg Slatarepek von Höflein hiermit bekannt gemacht, daß die Bitte um die Einberufung und Todeserklärung des seit 30 Jahren unwissend wo befindlichen Johann Slatarepek von Großlaskisch, heute hieramts gestellt, und daß zur Wahrung der Rechte des Letztern, Johann Sakraischel von Höflein als Kurator aufgestellt wurde.

Johann Slatarepek, oder dessen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre hieramts zu erscheinen, oder dem Kurator die nöthigen Behelfe mitzutheilen, widrigens Johann Slatarepek als todt erklärt und das zu seinen Gunsten depositirte Vermögen den hierorts bekannten oder sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Großlaskisch am 13. Dezember 1854.

3. 186. (3) Nr. 5894.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte in Krainburg, als Bezirksgericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in der Exekutionsfache der Barbara Paulin von Tabor, wider Josef Walland von ebendort, die Feilbietung der, dem Erstem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 472 vorkommenden, gerichtlich auf 1070 fl. 25 kr. geschätzten 1/2 Hube, und der auf 48 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. Dezember 1853, Z. 6282, schuldigen 55 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme der Realfeilbietung die drei Tagsetzungen in der Amtskanzlei auf den 1. März, 31. März und 3. Mai k. J., zur Vornahme der Mobilien-Feilbietungen hingegen die zwei Tagsetzungen in loco der Fahrnisse auf den 1. und 31. März k. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet, daß die Feilbietungsobjekte nur erst bei der letzten Tagsetzung selbst unter dem Schätzwerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

Krainburg den 3. Dezember 1854.

3. 187. (3) Nr. 5897.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Vertnik, oder dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Maria Bernik aus Drehek, unterm 28. November l. J. eine gerichtliche Klage auf Anerkennung ihres durch Erziehung erworbenen Eigenthumsrechtes der Kaiserin sub Urb. Nr. 394, Haus Nr. 1 in Drehek, hieramts eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 1. Mai k. J., Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet, und den unbekanntem Beklagten zum Kurator Herr Johann Dorn von Krainburg bestellt wurde. Gregor Bernik oder dessen Rechtsnachfolger, dessen Aufenthalt unbekannt ist, haben somit bei der bestimmten Tagsetzung entweder persönlich zu erscheinen, oder den aufgestellten Kurator zu informieren oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, widrigenfalls die Verhandlung mit den obermähnten Kurator nach Vorschrift der a. G. D. gepflogen werden soll.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. Dezember 1854.

3. 188. (3) Nr. 6038.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Polak von Neumarkt, in die exekutive Feilbietung des, der Frau Katharina Mayr eigenthümlichen, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden, gerichtlich auf 3977 fl. 10 kr. geschätzten Hauses Konfr. Nr. 110 zu Krainburg, dann der, dem Herrn Leopold und der Frau Katharina Mayr gehörigen, in Pfändung gezogenen Fahrnisse, im Schätzwerthe von 49 fl. 54 kr., wegen schuldiger 98 fl. 59 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der Realfeilbietung die drei Tagsetzungen auf den 3. März, 12. April und 5. Mai 1855 vor diesem Gerichte, zu jener der Fahrnisse aber die zwei Termine auf den 3. März und 12. April 1855 im Hause Nr. 110 in Krainburg, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Anbauge angeordnet worden, daß die Realität bei der 3., die Fahrnisse aber bei der 2. Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzwerthe auch unter demselben hintangegeben werden würden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Krainburg am 26. Dezember 1854.

3. 199. (3) Nr. 146.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Schneller und dessen gleichfalls unbekanntem Erben bedeutet:

Es habe Josef Schneller von Dumel gegen ihn und dessen gleichfalls unbekanntem Erben die Klage auf Erhebung des Eigenthums der Viertelhube Rektf. Nr. 645 in Pölland und Gebüdranschreibung c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsetzung auf den 10. Mai l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Georg Schneller und dessen Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wird denselben Georg Zager von Dumel als Kurator aufgestellt, und es wird ihnen hiemit bedeutet: sie haben entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigenfalls

mit diesem verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl den 13. Jänner 1855.

3. 200. (3) Nr. 129.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Strauß von Grible bedeutet:

Es habe Hieronimus Thionik, dann dessen Ehegattin Anna von Grible, dann Ersterer als gesetzlicher Vertreter seiner mindj. Kinder Johann, Leopold, Josefa und Antonia Thionik, die Klage auf Leistung des Lebensunterhaltes angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsetzung auf den 4. Mai l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Mathias Strauß diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Peter Versche von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigenfalls mit diesem verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl den 12. Jänner 1855.

3. 194. (3) Nr. 494.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Simon Plecha aus Presrene, in die exekutive öffentliche Feilbietung der, der Maria Rosmann aus Steinbüchel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 16, Rektf. Nr. 1206 vorkommenden Realität, sowie der im genannten Grundbuche sub Post. 3. 127, 158, 226, 269 und 298 vorkommenden Waldanteile, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 745 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. März 1853, Z. 1064, schuldigen 58 fl. sammt N. B. gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, nämlich auf den 2. März, auf den 30. März und den 28. April 1855, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß dieses Reale erst bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird, dann daß jeder Vizitant den Betrag von 75 fl. 30 kr. als Badium an die Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

Die übrigen Bedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extrakt liegen zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf den 2. Dezember 1854.

3. 195. (3) Nr. 497.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Josef Ferjan aus Zellach gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 289 vorkommenden 1/2 Hube Konfr. Nr. 25 in Zellach, wegen der Kirche St. Stephani zu Kuplenik, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. April 1853, Zahl 1663, schuldigen 37 fl. 49 kr. f. N. B. gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, nämlich auf den 5. März, auf den 10. April und auf den 4. Mai k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständiget, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsetzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1139 fl. 45 kr. hintangegeben wird, und daß Jeder, der einen Anbot machen will, ein Badium von 114 fl. an die Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

Die übrigen Bedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt liegen hieramts zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Dezember 1854.

3. 196. (3) Nr. 748.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Josef Matitsch von Neudorf, wider Helena, Maria und Agnes Scheul, rückfichtlich deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, zu Gunsten der Beklagten auf seiner, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 165 vorkommenden Realität mit dem Notariatsakte vom 5. April 1814 eingetragenen Satzpost pr. 1292 Franks oder 500 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsetzung auf den 5. Mai k. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Die Beklagten oder deren Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie zur Tagsetzung zu erscheinen, oder den für sie aufgestellten

ten Kurator Herrn Anton Freimittel ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, widrigenfalls sie sich die aus der Verabsäumung entspringenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Dezember 1855.

3. 197. (3) Nr. 879.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Herrn Anton Perkhofner in Klagenfurt, durch Herrn Dr. Graderzky, in die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Aschmann gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden Realitäten, als: des Hauses Konfr. Nr. 9, Post-Nr. 89, des Waldanteiles na Ureke Loos-Nr. 35 Post-Nr. 130, des Waldanteiles na Dernouci Loos-Nr. 55, Post-Nr. 273, und der Heumagd Post-Nr. 38/b, wegen aus dem Urtheile vom 31. März 1852, Z. 1755, schuldigen 180 fl. M. N. f. N. B. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 7. März, auf den 10. April und auf den 5. Mai k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem verständiget, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe von 447 fl. hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Dezember 1854.

3. 198. (3) Nr. 398.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Hr. Dr. Johann Achatzitsch aus Laibach, in die exekutive öffentliche Feilbietung der dem Anton Bouk, vulgo Esafar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 129 vorkommenden Realität Konfr. Nr. 3 zu Hlebiz, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1181 fl. 20 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. August 1852, Z. 4901, schuldigen 200 fl. sammt N. B. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsetzungen, nämlich auf den 3. März, auf den 31. März und auf den 30. April 1855, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird, und daß jeder Vizitant wenigstens 10% des Schätzwertthes als Badium an die Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf den 24. November 1854.

3. 181. (3) Nr. 10687.

E d i k t.

In der Exekutionsfache des Johann Baraga von Krample, wider Jakob Rosman von Großoblat, pcto. 300 fl. c. s. c., sind die, die beiden Zakular-Gläubiger Gregor und Matthäus Rosman betreffenden Feilbietungsbrudiken, wegen deren unbekanntem Aufenthaltes dem für dieselben bestellten Curator ad actum Andreas Skrabec von Ulaka zugestellt worden, wovon Gregor und Matthäus Rosman, wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 28. Jänner 1855.

3. 185. (3) Nr. 11187.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Herrn Franz Dominigg, Nachhabers der Augustin Dittl'schen Erben, wider Georg Lampe von Kalltenfeld die Realisation der, im Grundbuche Stittcherkarstergült sub Rektf. Nr. 55 vorkommenden 1/2 Hube wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den 2. März k. J. früh 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbauge anberaumt wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Auktionspreise pr. 1782 fl. hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 179 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 13. Oktober 1854.